Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 89.

Sonnabend, den 4. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 5. Novbr., predigen in nachbenannten Kirchen:
(Reformationsfest.)

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang halb 10 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Bertling, Communion. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath George Ferdinand Franz zu

Elbing und dessen Braut Agnes Elise Francisca Ewerbeck durch den am 7. October a. c. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 20. October 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll der der Kämmerei zugehörige, auf dem Fischmarkt unter der Servis-No. 1604. belegene Thurm, welcher früher zur Nachtwächter-Wache benutzt worden, in Erbpacht ausgethan werden. Der Licitations-Termin hiezu steht zu Rathhause

den 8. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, und werden Erbpachtslustige hiezu eingeladen.

Die Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 5. October 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen einige Garnfischereien zu Bodenwinkel, welche pachtlos geworden, aufs neue verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an, in welchem Pachtlustige nach vorheriger Vernehmung der Bedingungen, ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 19. Octbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Tischlermeister Carl Gottfried Eggert gehörige Grundstück im Poggenpfuhl No. 3. des Hypothekenbuchs und No. 185. der Servisanlage, welches aus einem massiven, drei Etagen hohen Vorderhause und Hintergebäude nebst Hofraum besteht und auf die Summe von 2000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. August,
den 10. October und
den 5. December a. c.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 1500 Rthl. zu 4½ pr. Ct. Zinsen zur Special-Hypothek und ein zweites von 250 Rthl. zur ersten Verbesserung à 5 pr. Ct. Zinsen haftet und beide gekündiget worden, von dem ersteren jedoch 1000 Rthl. zur ersten Hypothek und 6 pr. Ct. Zinsen stehen bleiben können. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 250 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Näthler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Schneidermeisters Benjamin Billing als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Heil. Geistgasse ascend. fol 108 B des Erbbuches und No. 47. des Hypothekenbuches im Beitritte des jetzigen Besitzers dieses Grundstückes Kaufmanns Gompel Joel Gompel alle diejenigen, welche an den für den verstorbenen Malermeister Daniel Schmidtmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Salomon wegen eines à 6 pr. Cent eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1000 Rthl. als Schuld-Document ausgefertigten und angeblich verloren gegangenen Kauf-Contract vom 10. Juni 1805 nebst Recognitions-Schein vom 9. August 1805 und an die gedachte Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documentes nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das

Capital der 1000 Rthl. welches nach der Erklärung der Realgläubiger bereits getilgt ist, in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gotthilf Küßner als Eigenthümer des Grundstücks in der Langgasse No. 18. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an die von dem Vorbesitzer desselben, Kamerassistenzrath Friedrich Otto Beu und seiner Ehegattin Christine Friederike geb. von Prollius unterm 4. März 1805 über ein Capital von 3000 Rthl. zu 4 pro Cent jährlicher Zinsen an den Kaufmann Küßner ausgestellten sub eodem dato gerichtlich recognoscirten Schuld-Obligation, nebst dem über die Eintragung dieses Capitals sub No. 2. auf dem gedachten Grundstücke ausgefertigten Recognitions-Schein vom 22. Mai 1805, so wie

auf den Antrag des Justiz-Commissarius Paul Otto Zacharias als Eigenthümer des Grundstücks Wollwebergasse an der Mauer No. 3. und Wollwebergasse No. 15. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen welche an den Kaufvertrag zwischen den Jacob Bestvaterschen Eheleuten und der Johanne Elisabeth verwittweten Bestvater Jacobs Sohn als Verkäufer und der Wittwe Friese als Käuferin welcher am 29. December 1803 errichtet und am 28. Februar 1804 verlautbart worden, und welcher als Schuld-Document über 1750 Rthl. grob Preuß. Cour. valedirt; so wie den über die bewirkte Eintragung ausgefertigten Recognitionsschein vom 28. September 1804,

welche Documente sämmtlich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. November c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Kluge angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche rechtlich auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Capitalien in den resp. Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Zeugmachermeister Johann Gottfried Riewert zugehörige auf Langgarten No. 33. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause von zwei Etagen besteht, auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich in dem peremtorischen Bietungs-Termin

den 28. November c.

verkauft werden soll.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 7 Gr. 9 Pf. an die hiesige Kämmerei gezahlt werden muß und auf diesem Grundstücke folgende Servituten haften:

1) Der Besitzer des benachbarten Kaufmann Hennigsschen Grundstücks, hat das Recht, an der Gränze des Hofraums dieses Grundstücks auf seinem Grunde ein Gebäude von 2 Stock hoch aufzusetzen und die Fenster in der obern und untern Etage in seiner Mauer nach dem Hofraum des verkauften Grundstücks anzulegen, muß jedoch diese Fenster mit eisernen Trallen versehen und dürfen ihm diese Fenster nicht verbauet werden;

2) darf dieses Grundstück an niemanden verkauft werden, dessen Gewerbe Gepolter, Getöse und Erschütterung verursacht;

3) hat der Kaufmann Hennigs das Vorkaufsrecht, und darf

4) der Besitzer innerhalb 4 Fuß Danziger Maasses an der Braudmauer des Hennigsschen Grundstücks nicht graben, noch ein Cloack anlegen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das mit 1000 Rthl. eingetragene Capital gekündiget worden und die Zinsen desselben à 4 pro Cent seit dem 1. November 1809 rückständig sind.

Danzig, den 18. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Besitzer, soll das dem Daniel Ludwig Dodenhoff zur einen und den Gutsbesitzer von Ehlerschen Erben zur andern Hälfte gehörige Grundstück in der Brodbänkengasse No. 38. des Hypothekenbuchs und nach der Servis-Anlage Schnüffelmarkt No. 629. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven drei Stock hohen Wohngebäude und Hofraum besteht und gerichtlich auf 239 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 28. November a. c.

vor dem Ausrufer Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder und unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung der Zuschlag geleistet werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstück ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. September 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger, soll das dem Hutmachermeister Ziebell zugehörige Grundstück in der Burgstrasse No. 22. des Hypothekenbuchs und No. 1296. der Servis-Anlage, welches aus einem 2 Etagen hohen theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem Hofraum besteht und gerichtlich auf 346 Rthl. abgeschätzt worden öffentlich verkauft werden.

Es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 19. December d. J.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbietenden gegen baare Zahlung der Kaufgelder geleistet werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß des Töpfermeisters Johann Gottlieb Döblitz gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Tischlergasse No. 9. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraum besteht, und gerichtlich auf 1800 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 5. December c. a.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden ist.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem gedachten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, jedoch in Betreff der minorennen Miteigenthümer nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii zu gewärtigen.

Die Taxe von diesem Grundstücke kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der noch auf den Namen von Friedrich Muhl im Erbbuche verschriebene, jetzt zu drei Vierteln den Erben der Frau Johanne Florentine Muhl geb. Swietlicki, und zu einem Viertel der Frantziusschen Concurs-Masse zugehörige Speicherplatz an der langen Brücke fol. 4 A. und hinter der langen Brücke fol. 21. A. des Erbbuchs, auf welchem früher der Speicher unter dem Zeichen „des weissen Schwaanes“ gestanden, soll nachdem derselbe auf die Summe von 1400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Muhlschen Erben und des Curators der Frantziusschen Concurs-Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 28. November a. c.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication bei baarer Erlegung des Kaufgeldes zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaß der Handschuhmachermeister Michael Gottlieb Hornschen Eheleute gehörige Grundstück in der Beutlergasse No. 3. des Hypothekenbuches, und 619. der Servis-Anlage, bestehend aus einem Vorderhause, welches auf die Summe von 389 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden.

Es werden hiedurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihr Gebott zu verlautbaren, mit dem Beifügen, daß jedoch der Zuschlag des Grundstücks nur mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung in Ansehung der minorennen Kinder der Hornschen Eheleute erfolgen kann.

Die Taxe kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 15. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige in der Holzgasse No. 16. des Hypothekenbuchs und No. 35. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem von Fachwerk in zwei Etagen erbauten Wohnhause nebst Hofraum besteht, soll, nachdem es auf die Summe von 523 Rthl. abgeschätzt worden auf den Antrag des Curators öffentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 19. December a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden unter Vorbehalt der gerichtlichen Genehmigung und gegen baare Zahlung der Kaufgelder der Zuschlag geleistet werden soll.

Das Grundstück entrichtet einen jährlichen Grundzins von 40 Gr. Preuß. Cour. und kann die Taxe desselben täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 21. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Ausrufer Schwonckeschen Concurs-Masse gehörige in der Fleischergasse hieselbst sub Servis-No. 80. und No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 1285 Rthl. 64 Gr. 5¼ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. December d. J.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung des Curators und der unterzeichneten Concurs-Behörde, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das in der adelichen Dorfschaft Heiligenbrunn belegene, dem verstorbenen Kaufmann Carl Wendt gehörig gewesene Gasthaus,

der wilde Mann genannt,

bestehend aus einem Wohn- und Gasthause, Stall, Hofplatz, Obst- und Gemüsegarten nebst Wiese, von welchem die Gebäude eigenthümlich sind, der Grund und Boden aber zu erbemphyteutischen Rechten gegen einen jährlichen Canon von 40 Rthl. Preuß. Cour. dergestalt verliehen ist, daß alle 30 Jahre eine Einkaufssumme von 200 Gulden Preuß. Cour. erlegt werden muß, und welches nach der unterm 1. März d. J. aufgenommenen Taxe gerichtlich auf 1965 Rthl. gewürdigt worden, wegen nicht gezahlter Kaufgelder, anderweitig resubhastirt werden.

Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 19. December c. Nachmittags um 3 Uhr,

in dem genannten Grundstücke zu Heiligenbrunn angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren und des Zuschlages an den Meistbietenden, jedoch nur gegen baare Bezahlung oder sofortige Sicherstellung der Kaufgelder, zu gewärtigen, wobei auf Nachgebotte keine Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Heiligenbrunn inspicirt werden.

Danzig, den 7. October 1820.

Adeliches Patrimonial-Gericht von Heiligenbrunn.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts im Dorfe Rambelsch belegene, dem gewesenen dortigen Mitnachbarn Johann Daniel Schwartz gehörige fol. 74. B. des Erbbuchs verschriebene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem kleinen Stalle und einer Kathe mit zwei Wohnungen, nebst dem dazu gehörigen Lande von drei Hufen culmisch besteht, und auf 3195 Rthl. 30 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll, da der

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

jetzige Acquirent desselben, Wirthschafter Gottfried Krause, die vorgeschriebenen Verkaufsbedingungen nicht erfüllt hat, auf Gefahr und Kosten desselben anderweitig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. December 1820,
den 8. Februar und
den 5. April 1821,

wovon der letzte peremtorisch ist, in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals in Danzig angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen sich zahlreich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten, wobei auf die nachher eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. In dem peremtorischen Licitations-Termin können jedoch nur diejenigen als Käufer angenommen werden, welche sofort vollständige Sicherheit für das zu erlegende Kauf-Prätium nachweisen.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden. und wird nur noch bemerkt, daß das ganze Kauf-Prätium ad Depositum des Gerichts gezahlt werden muß.

Danzig, den 30. September 1820.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Dem Bürger und Böttcher Johann Martin Herzog, Stadtsgebiet No. 127. wohnhaft ist zur Bezeichnung der anzufertigenden Maaßgefäße der Stempel D. No. 46. zugetheilt, welches dem Publico hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. October 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Einwohner Jacob Gurrey auf Stadtsgebiet sind in der Nacht zum 31sten v. M.

1 mausfalber Wallach 12 Jahr alt, ganz blind, 2 hoch, mit 4 weissen Füssen, und 1 kirschbraune stark gebaute Stutte, 14 Jahr alt, mit grauem Kopf und Schweif, und weissen Satteldruck-Fleck

von der Weide gestohlen. Es wird jedermann vor den Ankauf dieser gestohlenen Pferde gewarnt, und ersucht, den Verkäufer anzuhalten und zusammt den Pferden hier abzuliefern.

Danzig, den 1. November 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der Mitnachbar Johann Jacob Wolter zu Pasewarck, will den nach seiner Anzeige verloren gegangenen Frankenschein, über die zu der Kriegs-

steuer von 380000 Francs im Jahr 1812 gezahlten 118 fl. 18 Gr. D. C. jetzt bei unsrer Territorialkasse auf seine rückständige Abgaben verrechnen. Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die etwanigen unbekannten Inhaber, dieses nur für den benannten Wolter und zu diesem speciellen Zweck Werth habenden Papiers, ihre vermeintlichen Gerechtsame daran noch wahrnehmen und sich nachher, wenn sie deshalb sofort und spätestens binnen 8 Tagen uns Anzeige zu machen unterlassen, sich nicht mit Unkunde des Vorganges entschuldigen können.

Danzig, den 19. October 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Da die am 24sten dieses Monats im 1sten oder Poggenpfuhl-Bezirk, und am 27sten d. M. im 14ten oder Holzmarkt-Bezirk
statt gefundene Wahlen nicht als beendet angesehen werden können, so ist zur nochmaligen Wahl eines Stadtverordneten im Poggenpfuhl-Bezirk
die Wahlversammlung auf den 8. November um 10 Uhr auf dem Rathhause, so wie zur Wahl eines Stellvertreters im Holzmarkt-Bezirk
die Wahlversammlung ebenfalls auf den 8. November auf dem Rathhause bestimmt; und werden die stimmfähigen Bürger jener Bezirke hiemit aufgefordert, eingedenk der Wichtigkeit des Gegenstandes ihrer Verpflichtung, und der auf das Nichterscheinen in der Städte-Ordnung §. 81. und 83. gesetzten unangenehmen Folgen, zahlreichst zur bestimmten Stunde sich einzufinden.

Danzig, den 31. Octbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Subhastationspatent.

Es soll auf das Andringen eines Hypotheken-Gläubigers das dem Salamon Bartsch und dessen Ehegattin Maria geb. Peters zugehörige zu Groß-Brunau im Scharpauschen Gebiet gelegene, in dem Scharpauschen Erbbuch pag. 39 A. 40 A. 41 B. und 42 A. eingetragene und überhaupt auf 4593 Rthl. 40 Gr. 8 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune, Schweinstall, einer Hufe, einem halben Nachbarpart, bestehend aus 9 Morgen, 296 □Ruthen, 12 □Fuß, ferner einem $\frac{1}{2}$ Part an einem Stück Land von 7 Hufen, 17 Morgen 112 □Ruthen, nebst den Quellungen und Brüchen, welches laut den Vermessungen überhaupt 24 Morgen $38\frac{11}{12}$ □Ruthen, beträgt innerhalb den Feldmarken von Groß Brunau, sodann einen Nachbarpart oder 8 Morgen 286 □Ruthen in den Feldmarken von Küchwerder, deren emphyteutischer Besitz bereits mit dem 2. Februar 1813 aufgehört hat, dessen Besitz jedoch gegen Erlegung eines bestimmten Einkaufgeldes von da ab noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden soll, endlich 11 Morgen 277 □Ruthen $12\frac{1}{2}$ □Fuß brauchbaren und 115 □Ruthen 56 □Fuß unbrauchbaren erbeigenen sogenannten Neanderschen Landes in Groß-Brunau im Wege einer nothwendigen öffentlichen Subhastation veräussert werden.

Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, sich in termino

den 29. September,
den 29. November 1820 und
den 6. Februar 1821,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor uns allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihr Gebott zu verlautbaren, und soll ohne auf ein späteres Gebott zu achten alsdann an denjenigen welcher das beste Gebott thun würde, der Zuschlag nach vorher eingeholtem Regierungs-Consens erfolgen.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche irgend ein Realrecht an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, bis zu dem obigen Termine solche anzuzeigen, da sie sonst aller Ansprüche an den künftigen Besitzer desselben für verlustig erklärt werden.

Neuteich, den 1. Juli 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Es soll der zur Concurs-Masse des Einsaassen Friedrich Riemer gehörige im adlichen Dorfe Lichtfelde No. 5. gelegene Bauerhof, zu dem 3 Hufen 22½ Morgen cullmisch gehören, mit völlig bestellter Wintersaat und vollständigen Wirthschafts-Inventario von jetzt ab bis Lichtmeß 1822 an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu stehet Termin auf

den 9. November des Morgens um 9 Uhr

im Schulzen-Amte zu Lichtfelde an, welches Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. October 1820.

Das Patrimonial-Gericht zu Lichtfelde.

Auf den Antrag der Martin Rexin- und Benjamin Josephschen Erben soll die hieselbst sub No. 2. der Servis-Anlage gelegene wüste Baustelle, zu einem Bürgerhause nebst Radicalien, bestehend in 1 Hofstück in 3 Feldern, zwei Gemüse-Gärten und 1 Wiese, welches alles auf 237 Rthl. 20 Gr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 28. November a. c.

hieselbst verkauft werden.

Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden zahlreich hiezu eingeladen, und soll auf den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 30. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 4. November Vormittags um 10 Uhr sollen einige Pferde des ersten Husaren- (1. Leib-Husaren-) Regiments auf Langgarten ohnfern dem Gouvernementshause plus licitando gegen gleich baare Bezahlung in

Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, Zäume oder Halfter mitzubringen, weil auf den Pferden nichts mitgegeben wird.

Danzig, den 1. November 1820.

Der Obristlieutenant und Commandeur v. Krafft.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Darßlub für den Monat November 1820.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 6ten	von 9—10	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Brennholz
2	dito	von 10—12	Mechau	dito	dito	eichen, büchen und kiefern Brennholz.
3	dito	von 12—1	Starßin	dito	dito	eichen und büchen Brennholz.
4	Dienstag den 7ten	von 10—12	Piaßnitz	gr. Piaßnitz	dito	kiefern Brennholz
5	Donnerstag den 9ten	von 10—11	Rekau	Rekau	dito	dito
6	dito	von 12—1	Gnewau	Rehda	dito	dito
7	dito	von 1—2	Sagorß	dito	dito	dito.
			und auch das am Rehdastrom und Sagorßfluß stehende kiefern Scheitholz.			
8	Dienstag den 14ten	von 10—11	Przettoczin	Przettoczin	zerstreut im Walde	kiefern Brennholz.
9	dito	von 11—12	Pickelken	dito	dito	büchen eichen und kiefern Brennholz
10	dito	von 1—2	Lusino	Lusino	dito	kiefern Brennholz.
11	Donnerstag den 16ten	von 10—11	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Brennholz.
12	dito	von 12—1	Nadolla	Nadolla	dito	dito.
13	Montag den 20sten	von 11—12	Wittomin	Grabau	dito	kiefern Brennholz
14	dito	von 2—4	Golumbia	Zoppot	dito	dito.
15	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutz- und Brennholz.

Neustadt, den 15. October 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Darßlub.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll der dem Thomas Zielinski zugehörige in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof von 1 Hufe, 3 Morgen, $69\frac{1}{2}$ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 819 Rthl. 42 Gr. 14 Pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 2. October, den 1. November und den 1. December a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 26. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Die Königl. Artillerie Werkstatt zu Danzig bedarf nachfolgendes ganz fehlerfreie Nutzholz, nämlich:

1. An fichten Holz.

25 Stück	$\frac{1}{2}$	zöllige	Diehlen, 12 Zoll breit und 12 Fuß lang.
25 —	$\frac{3}{4}$	—	
180 —	1	—	
320 —	$1\frac{1}{4}$	—	
25 —	$1\frac{1}{2}$	—	
10 —	$1\frac{3}{4}$	—	
10 —	2	—	

2. An eichen Holz.

20 Stück	1zöllige	eichene Diehlen	12 Fuß lang, 12 Zoll breit.
75 —	$1\frac{1}{2}$ —	— —	
5 —	2 —	— —	
12 —	3 —	—	Bohlen, 12 Fuß lang, 15 Zoll breit.
6 —	$3\frac{1}{2}$ —	—	dito 12 — 17 — —

100 — Naben, 1 Fuß 9 Zoll lang, 14 Zoll stark.
100 — Unterbäume, 12 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
50 — Radeträgersattel, 2 Fuß lang, 12 Zoll breit, 8 Zoll stark.

3. An rothbüchen Holz.

80 Arme, 8 Fuß lang, 6 Zoll breit, 5 Zoll stark.
13 Schock mittlere Felgen, 2 Fuß 7 Zoll lang, 5 Zoll hoch, $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.
14 Schock kleine Felgen, 2 Fuß 1 Zoll lang, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $3\frac{1}{4}$ Zoll stark.
66 rothbüchene Schemmel, 4 Fuß 6 Zoll lang, $6\frac{1}{2}$ Zoll breit, $4\frac{1}{2}$ Z. stark.
88 Brackhölzer, 5 Fuß lang, 4 Zoll breit, 4 Zoll Bork- / 3 Zoll Kern- Seite stark.
50 Ortscheite, 3 Fuß 3 Zoll lang, 3 Zoll stark
134 Achsfutter, 4 Fuß lang, $7\frac{1}{2}$ Zoll breit, 6 Zoll stark.
40 Lenkscheite, $4\frac{1}{2}$ Fuß lang, 4 Zoll im □ stark.

4. An birken Holz.

75 birkene Deichselstangen, 16 Fuß lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll am Zopfende stark.
100 — Hebebaumstangen, 6 Fuß 6 Zoll lang, unten $3\frac{1}{2}$ Zoll stark.
98 — Langbäume, 9 Fuß lang, 5 Zoll am Zopfende stark.

Diejenigen, welche vorbenannte Holzarten entweder im Ganzen oder Theilweise zu liefern übernehmen wollen, werden aufgefordert, den 22. November 1820 Morgens um halb 10 Uhr sich in dem Artillerie-Werkstatts-Bureau auf der Niederstadt einzufinden, jedoch vorher ihre Forderung schriftlich und versiegelt erwähnten Orts einsenden, wo alsdann mit dem Mindestfordernden der Contrakt geschlossen werden wird, welcher aber erst nach Genehmigung des Inspecteurs der Artillerie-Werkstätten, Hrn. General Braun in Gültigkeit tritt.

Bemerkt wird noch, daß sämmtliche Hölzer ganz ohne Fehler und astfrei seyn müssen, das kantige darf nicht aus Rundholz, sondern aus Kreuzholz bestehen, auch muß vom Lieferanten das Liefernde in der Artillerie-Werkstatt zur Stelle abgeliefert werden.

Danzig, den 31. October 1820. Matthes,
Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Es soll die Einnahme der Markt- und Standgelder
1) auf Langgarten, dem Langenmarkt, in der Langgasse und auf dem Buttermarkt, und
2) auf dem Kohlenmarkt
von neuem auf 3 Jahre vom 2. Januar 1821 bis zum 31. December 1823 verpachtet werden.

Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin zu Rathhause auf
den 8. November d. J. Vormittags um 10 Uhr
angesetzt worden, und wird demjenigen, welcher die annehmlichsten Anerbietungen macht und gehörige Sicherheit darbietet, die Pacht nach vorher eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zugeschlagen werden.

Danzig, den 26. October 1820.
Die Deputation zur Unterhaltung der Straßen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Es sollen 50 Klafter Brennholz, welche auf dem Holzhofe der Niederstadt gelegenen Königl. Bäckerei aufgestellt sind, in das hiesige Lazareth-Lokale angefahren, und diese Anfuhre durch Entreprise an den Mindestfordernden bewirkt werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf den 6ten d. M. im hiesigen Lazareth-Gebäude anberaumt, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 2. November 1820.
Königl. Garnison-Verwaltungs-Direction.
v. Ossowski.

Prämien-Vertheilung

für schnelle Hülfsleistung bei einigen gleich im Entstehen gelöschten Bränden in der Stadt sind folgende Prämien festgestellt:

1) 5 Rthl. Pr. Cour. dem Knecht des Hrn. Mix, Namens Gottfr. Jacob Müller, für Herbeischaffung eines Druckwerks beim Feuer in der Oehlmühlengasse beim Fleischermeister Annacker den 4. Juni a. c.

2) 5 Rthl. Pr. Cour. dem Fleischergesellen Faßbotter, in Diensten bei Hrn. Bullcke, für Herbeischaffung eines Löschgeräthes beim Feuer in der Petersiliengasse den 12. Septbr. c. bei dem Schuhmachermeister Lohmann.

Obgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 23. October 1820.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Donnerstag, den 9. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt sub No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Verschiedene schmale und breite seidene und halbseidene Bänder, breite und schmale seidene und halbseidene Borten, Agrements, Hosenträger-Band, Gimpen, mehrere Stücke breiter und schmaler, glatter und gerissener Atlasband, mehrere 1000 Stück gezogene Posen, Citronensaft in Bouteillen, einige Kistchen Eau de Cologne, und Engl. Saucen, als: Mushroom Catsup, the city of London Sauce, Essence Anchovies.

Wie auch einige Dutzend Engl. Schnupftücher in blauer und gelber, und gelber und schwarzer Farben nach dem ostindischen Geschmack.

Mittwoch, den 8. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts am Kielgraben vor der Wohnung des Kaufmanns Hrn. Johann Friedr. Schultz No. 16. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Zwei Schiffsböte.

Montag, den 6. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. versteuert verkaufen:

Seidene Bänder, lackirte Brodkörbe, Thee- und Präsentirteller, Schreibzeuge, Bouteillen-Untersätze und Zuckerkästchen, Merino grosse und kleine Tücher, Marly, baumwollene Mannsstrümpfe, Cigarrodosen, Tischmesser, Scheeren, mahagoni Barbierkästchen, Nadeldosen, Drathband, Westenzeuge, seidene Tücher,

Plüsch-Decken, lederne Handschuhe, plattirte Löffel, mousseline und halbseidene Damenkleider, bronzirte Theemaschinen, feine porcellaine Tassen,
und eine doppelläufige Flinte.

In der Carl Gerhard Rexinschen Concurs-Sache zu Güttland soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts
in Termino den 7. November c.
alles zum Rexinschen Nachlaß gehörige Mobiliar und Hausgeräth, die Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, das lebende und todte Inventarium an Pferde, Rindvieh, Schaafe und Schweine, das Fahr-, Acker- und Wirthschaftsgeräthe, imgleichen die Getreide-, Heu- und Stroh-Vorräthe feil geboten und gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens spätestens im Rexinschen Hofe einzufinden.

Donnerstag, den 9. November 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 schwarze Pferde, der Angabe nach 6- und 7jährig, ein gelb lackirter Jagdschlitten, 2 Geschirre mit Silber plattirten Beschlag, 2 dito mit tombachenen dito, Holzwagen, Reisewagen, Gassenwagen, Sattel, Geschirre, Decken, Halfter, wie auch andere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Freitag, den 10. November 1820, soll in der Halbengasse sub Servis-No. 272. an denen Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 silberne Eßlöffel, 7 dito Theelöffel, 1 dito vergoldeter Fingerring. Fayence Teller, Schüsseln, Kaffeetassen und mehreres Irdenzeug. An Mobilien: Tische, Stühle, Spiegel in nußbaumenen Rahmen, Spinder und mehreres Hausgeräthe, Linnenzeug, wie auch Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Montag, den 13. November 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an der Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke sub Servis-No. 753. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein vollständiges Waarenlager von Tuch, Boy, Kalmuck, Flanell und mehreren dergleichen Artikel, aus theils inländischen theils ausländischen Fabriken, so wie einigen andern, besonders Droguerie-Waaren.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll dem Antrage der resp. Schichtgeberin und Erben gemäß
in Termino den 13. November c.
der gesammte Nachlaß des zu Schönrohr verstorbenen Mitnachbaren Martin Daniel Steiniger öffentlich gerufen und gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

Alles Mobiliar und Hausgeräth, die Kleidungsstücke, das Linnenzeug und die Betten, das lebende und todte Inventarium, als: Pferde, Kühe, Jungvieh, Schaafe und Schweine, die Wagen, Schlitten, Geschirre und alles übrige Wirthschafts- und Ackergeräth, so wie auch die ungedroschenen Getreide-, Heu- und Stroh-Vorräthe. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Steinigerschen Hofe einzufinden.

Dienstag, den 14. November 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine auf dem Kohlenmarkt sub No. 50. belegene Tagneter-Bude von Holz erbauet.

Aufforderung.

Die Geschwister Metzells haben die Ehre Einem respectiven Publico anzuzeigen, wie nachdem sie ihre bis dahin unter der Firma von Franz Metzells Wittwe & Erben geführte Handlung beendiget, gleichfalls mit dem Schlusse dieses Jahres die genannte Firma gänzlich aufheben, und ergebenst dankend für das ihr geschenkte Zutrauen bitten sie wegen etwaniger Anforderung oder Auflösung einiger Zweifel über früher geführte Geschäfte sich an den Herrn Antoine Metzell, wohnhaft in dem Hause Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke unter der Servis-No. 416., zu verwenden, da derselbe mit dem Anfange des 1821sten Jahres keine weitere Anforderung annehmen wird.

Danzig, den 4. November 1820.

Verkauf beweglicher Sachen.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, 2 Körbe an Arme zu 7 Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Ganz moderne messingene Kaffeemaschienen in der Form eines Altarkelchs mit viereckigem Fuß wo kein Feuer einkommt, Altar-Leuchter zu Land-

kirchen, Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter sind zu verkaufen und zu verheuern, wie auch eine freundliche Vorstube an einen einzelnen Herrn, mit oder ohne Meublen zu vermiethen, bei Siemens im Breitenthor No. 933.

Zweiten Damm No. 1289. ist für sehr billige Preise zu haben: extra frische Neunaugen, Holl. Heringe, Edam. Käse, Citronen und Saft, Dub. Scheidewasser, Grünspan à 54 Gr.

In der Frauengasse No. 830. ist ein Pianoforte zu verkaufen.

Da die Zeit heran kömmt, wo junge Bäume verpflanzt werden können, so sind in einer grossen Baumschule veredelte Obstbäume auch Kernschule für einen billigen Preis zu haben, so wie auch hochstämmige Pappeln, die sich vorzüglich zu Alleen passen. Wo? erfrägt man Langenmarkt No. 435.

Der berühmte Brücksche Stein-Torf ist bei mir fortwährend auf der Schäferei in der besten Qualität, sowohl auf dem Schäfer-Malzhofe als auch in dem Lokale des Bergspeichers zu dem Preise à 4 Rthl. Cour. für die ganze Ruthe und 2 Rthl. Cour. die halbe Ruthe, frei vor des Käufers Thüre, auch Küpenweise à 4 leichte Dütchen zu haben, ausserdem werden auch Bestellungen angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208., Pfefferstadt No. 199. Ankerschmiedegasse No. 176. J. C. Michaelis.

Schlacht- und Backtröge, auch alle Sorten Mulden sind zu haben im Freiheitsspeicher vom grünen Thor kommend linker Hand.

Folgende alte gebundene Werke erhält man Hundegasse No. 247.: Funke's Naturgeschichte u. Technologie, 4 Thle, m. Kupfersamml. 25 fl. Reichards Passagier auf der Reise in Deutschland, m. Postcharten, 5 fl. Die wichtigsten Kunstprodukte d. Fabrik u. Manufaktur v. Möller, 1804, 3 fl. Grossmann, nicht mehr als 6 Schüsseln, Lstsp. 1 fl. Schillers Maria Stuart, 3 fl. Dess. Turandot $2\frac{1}{2}$ fl. Gedicke Engl. und Latein. Lesebuch u. Grammatik, jedes 24 Gr. Shakespeare's König Lear, 3 fl. Youngs Trauerspiele, 2 fl. Lessings's Lustspiele, 2 Thle, 5 fl. Lebensläufe n. aufsteigender Linie, 2 Thle, 4 fl. Musäus Volksmährchen, 5 Thle, 7 fl. Kotzebue kl. Schriften, 3 Thle, 6 fl. Kampe Reisebeschreibungen, 2 Thle, 3 fl. Magazin d. Handels- und Gewerbskunde, Jahrg. 1805, m. Kpf. $2\frac{1}{2}$ fl. Gothaisch. genealog. Kalender, 1819, 2 fl. Preuß Sammlungen, u. Seneka vom glückseel. Leben, 3 Bde, mit Kpf. $2\frac{1}{2}$ fl. Geneal. histor. Berl. Taschenbücher, 11 Jahrg. 7 fl. Noch 1 vollständige Goldwage u. Gewichte in schwarz Ebenholz-Kapsel, 6 fl. Die Preise sind in Danz. Cour.

Herunter gesetzter Preis vom Torf.

Der als vorzüglich bekannte Scharfenortsche Torf kostet vom 1. November ab die grosse Fuhre, 60 Körbe enthaltend, der Korb zu 2 Cubicfuß à $3\frac{1}{2}$ Rthl. Pr. Cour. oder 16 fl. 10 Gr. Danz. frei vor des Kaufers Thür. Bestellungen hierauf werden angenommen bei Hr. C. Roß, Langenmarkt im Ge-

würzladen, bei die Herren Liedke & Oertel am hohen Thor, bei C. E. Götz Erben, Fischmarkt, und bei Jacob Harms in der Heil. Geistgasse N. 776.

Vier fette Schweine stehen zum Verkauf Hausthor No. 1873. bei
C. Meyer.

Bestellung auf Ziegellieferung von der hiesigen Ziegelei wird in Danzig in der grossen Hosennähergasse No. 677. angenommen und prompt besorgt werden. Dreylinden, den 25. October 1820.

Weisse Tafel-Wachslichte, 6, 8 und 10 pr. Pfund à 4 fl. Danz., desgl. Wagenlichte 6 und 8 pr. Pfund à Pfd. 4 fl. D., Handlaternen Lichte 10. 20 und 40 Stück aufs halbe Pfund à 2 fl. 12 Gr. D. werden verkauft Hundegasse No. 279. Da diese Waare von vorzüglicher Güte ist, so bittet um geneigten Zuspruch.
F. W. Gamm.

In dem Garten Königsthal bei Heiligenbrunn sind junge Pfirsich- und Aprikosenbäume zu haben.

Auf dem Johannitischen Kirchhofe im schwarzen Meer stehen noch einige zum Versetzen sich eignende Bäume von den besten Obstgattungen, welche verkauft werden sollen. Kauflustige belieben sich gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden.
C. F. Laaß,
d. Z. verwaltender Vorsteher der St. Johannis-Kirche.

Die billigsten saftreichsten Citronen, süsse Aepfelsienen, frische Holl. Voll-Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, alle Sorten beste weisse Wachslichte, Russisches Lichtentalg in Fässer, fremdes baumwollenes Dochtgarn das Pfund 4 fl., dünnschälige Pommeranzenschaalen, rother Sago, raffinirten Borax das Pfund 4 fl., neue bastene Matten, frische Edammer-, Parmesan-, Holl. Süßmilch-, grüne Kräuter- und Limburger Käse à 3 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Langenmarkt No. 491. ist ächtes Eau de Cologne Flaschen- und Kistenweise zu haben, so wie auch Windsorseife, Palmseife, Jngber, feine Stärke, Bischof- und Pfeffermünz-Essence und einige Flaschen Harveys-Sauce.

In der Halle sind frische Lachsforellen zu billigen Preisen zu haben.

Ich habe eine Niederlage von Engl. Vitriol-Oel aus der Fabricke des Hrn. Hempel & Co. in Oranienburg übernommen und offerire selbige zu den möglichst billigsten Preisen, sowohl in ganzen Kisten als auch in einzelnen Krucken.
J. G. Weiß, Apotheker.

Ausser sehr schönen Schnitt- und Modewaaren habe ich auch eine Sendung Winterwaaren von Leipzig erhalten, bestehend in wollenen und baumwollenen Multum, Köper- und glatte Hemdenflanelle, couleurte und weisse Parchente und Bomsiene, Strick-Kamisöler und alle Gattungen Berliner Watten.
J. E. Löwinson, Schnüffelmarkt No. 716.

Die bekannte vorzügliche Sorte weisser Tafel-Wachslichte von 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte sind nach wie vor — so wie extra frische Holl. Heringe in ⅛, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Reiner Citronensaft à ¼ Stof-Bouteille 9 Düttchen, Rum a Stof 30 Düttchen, Kornbrandwein 10 Düttch., distillirten 12½ Düttch., Weinessig 4 Düttchen, Bieressig 7 Gr., Holl. Heringe à Stück 6 Gr., bunte Seife à Berliner Pfund 14 Gr., Reis 4 Düttchen, gegossene Lichte 31 Gr., gezogene 29 Gr. sind zu haben Frauengasse No. 835.

Der beliebte Champagner J. & C. ist jetzt wieder im Rathskeller und Jopengasse No. 732. zu billigem Preise zu haben.

Vermiethungen.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke, darin Pferde- und Wagenräume nebst zwei Heuböden sind, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Wollwebergasse No. 552.

Vor dem hohen Thor in dem Hause No. 468. ist eine Stube nach hinten an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

Gerbergasse No. 69. ist ein freundliches Logis, bestehend in einem schön decorirten Saal, Hinterstube mit Alkoven, nebst zwei kleinern Zimmern, eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein meublirtes Zimmer, welches die Aussicht nach der langen Brücke hat, ist unter annehmlichen Bedingungen an einen Herrn vom Civilstande in der Seifengasse No. 951. monatsweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 761. ist an einen einzelnen Herrn ein Vorder-Saal zu vermiethen.

In der Hundegasse ist ein angenehmes Logis, bestehend in zwei nebeneinander belegenen Vordersälen, einer Hinterstube, Küche und Gesindestube sogleich zu vermiethen und das Nähere bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Das kürzlich neu ausgebaute Haus 2ten Damm No. 1276. ist zu vermieten oder auch zu verkaufen und zu Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere 1sten Damm No 1124.

In dem Hause 1sten Damm No. 1124. ist eine bequeme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

In der Ankerschmiedegasse No. 165. sind 2 heitere Zimmer, mit der Aussicht nach dem Wasser, nebst 2 grossen Kammern, eigenen Boden und kleiner Küche, mit auch ohne Aufwartung zu vermiethen. Das Nähere erfährt man von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

Auf den Brettern ohnweit dem Holzmarkte No. 298 ist eine Unterwohnung 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Keller zu vermiethen.

Langgarten No. 112. sind zwei sehr annehmliche Zimmer zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus in der Schmiedegasse No. 280. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere auf der Pfefferstadt No. 228; auch kann es vereinzelt werden.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 659. mit 10 Zimmern, doppelten Keller, Küche, Hof und Holzstall ist auf Ostern zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 629.

Dritter Damm No. 1425. ist ein meublirter Saal, nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigner Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und eine Nebenstube, worinnen die Aussicht nach dem Garten, nebst Speisekammer, Küche, Keller, Hof und Hühnerstall ist zu Ostern k. J. im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist die Oberwohnung am Rähm No. 1813., bestehend in 2 Stuben, Speisekammer, Küche, Boden und Keller, nebst eigener Thür künftigen Ostern 1821 zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Langgasse No. 375. ist der Saal auf Monate, mit oder ohne Meubeln, zu vermiethen; sollte auch eine Bedientenstube verlangt werden, so würde man auch solche noch überlassen können.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 Stuben mit Meublen, nebst Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen; auch können selbige vereinzelt werden.

Hundegasse No. 315. ist ein Obersaal, mit auch ohne Mobilien, an einzelne Personen von jetzt ab zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind täglich ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur fünften Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17ten d. M. ihren Anfang nimmt, so wie Loose zur 28sten kleinen Lotterie à 3 Rthl. 2 gGr. Einsatz, in ganzen, halben und viertel Loosen zu erhalten.

Zur 28sten kleinen Lotterie deren Ziehung den 3. November c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 5ten Klasse 42ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben.
Rotzoll.

Kaufloose zur Klassen-Lotterie, und Loose zur kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Das Viertel-Loos von der 28sten kleinen Geld-Lotterie No. 31540 ist verloren worden. Der darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden.
Wulffson,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Loose zur 28sten kleinen Lotterie, und Kaufloose 5r Klasse 42ster Lotterie sind in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 5. November (23. Trinit.-Sonntag) nimmt die Sonn- und Festtägliche öffentliche Andacht der Evangel. St. Trinit.-Gemeinde, um 9½ Uhr Vormittags zu St. Annen den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Entbindung.

Die am 30sten v. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Sohne zeige ich hiemit unsern Verwandten und Freunden, überzeugt von ihrer Theilnahme ergebenst an. Joh. Friedr. Springmann.
Lehrer zu St. Catharinen.

Dienst-Gesuche.

Ein Handlungsdiener, der die Materialhandlung erlernt und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich ein Unterkommen finden. Bei wem? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Materialhandlung zu erlernen, und die dazu gehörigen Schulkenntnisse besitzt, kann ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Gärtner, der gute Zeugnisse beibringen kann, wird auf einem adelichen Gute ohnweit Pr. Stargard gesucht. Man melde sich bei dem Gastwirth im Deutschen Hause auf dem Langenmarkt.

In einer Waarenhandlung wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt. Nähere Nachricht erhält man im Glockenthor No. 1956.

Unterrichts-Anzeige.

Denen resp. Eltern, welche mir die Erziehung ihrer Töchter anvertrauen wollen, zeige ich hiemit die Veränderung meiner Wohnung nach der Jopengasse No. 608. ergebenst an, und bemerke zugleich, daß in meinem Institute im Lesen, deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Religion, Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Tanzen und in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet wird. Ich werde es mir zur ersten Pflicht machen, für gewissenhafte gute Lehrer stets zu sorgen. Auch bin ich bereit, einige Pensionairs unter billigen Bedingungen anzunehmen. A. P. verwittw. Schweers.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung meines Logis vom 2ten Damm nach der Heil. Geistgasse No. 1016. an der Kohlengassen-Ecke, bei Hrn. Fischel, zeige ich hiemit ergebenst an. Dr. Jäger.

Danzig, den 26. October 1820.

Die Veränderung unserer Wohnung nach der Heil. Geistgasse No. 958., aus dem Heil. Geistthor kommend rechter Hand im dritten Hause —

der Bootsmannsgasse, zeigen wir hiemit ergebenst an, so wie auch die Fortdauer unserer Lehranstalt für Töchter. Auch ist eine Stelle für eine Pensionairin offen, die wir unter billigen Bedingungen zu besetzen wünschen.

Windelband und Gattin.

Ich wohne jetzt im Breitenthor No. 1940.

Abr. Kliewer, Kupfer- und Pettschaftstecher.

Geld-Verkehr.

Auf einem Landgut in der Nähe von Danzig werden 1000 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt der Commissionair Hr. Fischer, Brodbänkengasse No. 659. wohnhaft, gefälligst an.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. November 1820 zum Erstenmal:

Gusela oder die deutsche Kaiserwahl,

grosses Ritter-Schauspiel in 5 Aufzügen von A. v. Kotzebue.

A. Schröder.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Gefundene Sache.

Der Verlierer des im Schauspielhause gefundenen obern Theils eines Operngukkers kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren im Königl. Intelligenz-Comptoir in Empfang nehmen.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach Berlin empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst. Carl Eduard Klein.

Danzig, den 2. November 1820.

Vermischte Anzeigen.

Ein Mißverständniß und ein Versehen, welches bei der in meinem Auftrage erlassenen Bekanntmachung vom 16ten d. M. im Intelligenz-Blatt No. 85. und 86. zum Grunde liegt, veranlaßt mich zur Behebung eines jeden Zweifels hiedurch zu erklären, daß ich zwar die Wedelsche Hofbuchdruckerei in der Jopengasse No. 563. für meine alleinige Rechnung fortsetzen und mein Sohn Christoph Ludwig (nicht Christoph Rudolph) Delmanzo derselben nur vorsteht, ich aber auch denselben seit dem Tode meines Ehemannes authorisirt habe, alle Bestellungen und Contracte die das Geschäft der Buchdruckerei betreffen, in meinen Namen anzunehmen und abzuschliessen, so wie auch über die eingehenden Zahlungen in meinen Namen zu quittiren.

Hiernach ersuche Ein resp. Publikum ich ergebenst, sich in Geschäften, welche die Wedelsche Hofbuchdruckerei anbelangen, lediglich und allein an meinen Sohn Christoph Ludwig Delmanzo und nicht an mich zu wenden und gegen seine Quittung Zahlung zu leisten. Eleonora Juliana Rathstock, Wittwe.

Danzig, den 29. October 1820.

Meine Feilenhauer-Werkstätte ist jetzt im Rähm No. 1626. Indem ich dieses ergebenst anzeige, empfehle ich mich zugleich ausser dem Hauen von allen Sorten Stroh- und Vorfeilen und Raspeln, auch mit dem Hauen von Schlichtfeilen. Joseph Hopf, Feilenhauer.

Eine junge Person empfiehlt sich Einem geehrten Publiko zum Plätten, Kneifen und Brennen aller Gattungen von Herren- und Damenwäsche; für eine reine pünktliche Bedienung soll auf das beste gesorgt werden. Ihr Logis ist am Altstädtschen Graben, Ochsengassen-Ecke linker Hand. No. 396.

Die am 20. August d. J. mit der Jungfer Steckmann angezeigte Verlobung habe ich aufzuheben für nöthig erachtet.

Danzig, den 26. Octbr. 1820. A. L. G. v. Kapff,
Registratur-Assistent und Lieutenant.

Bestellungen wegen Seegras von der besten Güte, der Centner zu $2\frac{1}{2}$ Rthl. Preuß. Cour, werden angenommen beim Lootsen-Commandeur Husen.

Ein Gärtner, der sogleich die Anlegung eines kleinen Gartens gegen billige Bezahlung übernehmen, von Ostern k. J. ab jedoch gegen freie Wohnung die fernere Pflege desselben fortsetzen will, wird die nähern vortheilhaften Bedingungen erfahren Johannisgasse No. 1378.

Unterzeichnete macht Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publico bekannt, daß sie ihre Abreise den 5. November bestimmt hat, und zeigt zugleich an, daß in ihrer Abwesenheit ihre Zahntinktur und Zahnpulver mit ihrem Namens-Pettschaft versiegelt bei Hrn. Kaufmann Petzenbürger, Langgasse No. 372. zu haben seyn wird. Josephine Serre,

Danzig, den 31. Octbr. 1820. approbirte Zahnärztin.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung, findet man folgende so eben erschienene Werke:

Almanach für die israelitische Jugend auf d. J. der Welt 5581, herausgegeben von Dr. J. Heinemann, geb. 21 gGr. Die Natur, eine Lehrerin der Wahrheit, vier Predigten über die 4 Jahreszeiten gehalten im neuen Tempel zu Hamburg von D. G. Salomon, eine Gabe für fromme gläubige Gemüther; Berlin 5581, geh. 16 Gr. Reden der Erbauung gebildeter Israeliten gewidmet von David Friedländer, für Gönner und Freunde, nebst Reden rc. 1ste Folge, 1817, 2 Hefte, 12 gGr. Briefe über die Moral des Handels v. David Friedländer; voran ein Gewissensfall im Handel,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 89. des Intelligenz-Blatts.

nebst einem Schreiben von Mendelssohn, geh. 9 Gr. Der deutsche Jugendfreund, eine Wochenschrift für die Jugend beiderlei Geschlechts im Alter von 8 bis 16 Jahren, herausgeg. von einer Gesellschaft Erzieher und Schulmänner, 4 Vierteljahre, 4 Hefte, 3 Rthl. Religiousbekenntnisse der Israeliten in Fragen u. Antworten, zum Gebrauche derer welche die Confirmation verrichten, geh. 6 Gr.

Neue Taschenbücher für 1821.

Urania, Taschenbuch für 1821, mit Göthe's Bildniß und 6 Kupf. zu Shakespeare's Sturm, Kaufmann von Venedig ꝛc. saub. gebunden, 2 Rthl. 12 gGr. Jährliche Mittheilungen von Rochlitz, zugleich als Fortsetzung des Leipziger Almanachs zum Nutzen u. Vergnügen für Frauenzimmer, auf d. J. 1821, eleg. geb. mit Kupf. 1 Rthl. 12 Gr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Die, am Stiftungsfeste der Danziger Bibelgesellschaft in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien gehaltene, Bibel-Predigt, welche ich auf vieles Verlangen habe drucken lassen, ist in der Buchhandlung des Hrn. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. und bei mir dem Unterzeichneten für 18 Gr. D. C. zu bekommen.

Fromm,
Pastor zu St. Bartholomäi.

Sonntag, den 22. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Nagelschmidtgesell Carl Friedr. Christoph und Jgfr. Dorothea Friederike Henr. Hitsen.
Dominicaner-Kirche. Jacob Gleske und Jgfr. Anna Catharina Schulz. Anton Wojalowski und Maria Theresia Cyzegouewska.
St. Catharinen. Der Maurergesell Johann George Möller und Jgfr. Anna Carolina Heynatz. Der Brauerknecht Andreas Kruschwitz und Jgfr. Anna Louise Weichbrodt.
St. Brigitta. Der Arbeitsmann Frantz Kuschewsky und Jgfr. Anna Maria Klassin. Der Arbeitsmann Valentin Kovalky und Jungfer Susanna Elvartin. Der Schiffszimmergesell Carl Schultz und Jgfr. Anna Maria Specht.
St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Jacob Schultz und Jgfr. Rahel Eleonora Schalert.
St. Trinitatis. Der verwittwete Arbeitsmann George Löweritz und Anna Constantia Sachs.
Heil. Leichnam. Der Müllermeister Jacob Heinrich Sieg und Jgfr. Renata Christina Dietrich.
St. Salvator. Der Arbeitsmann Daniel Christian Fischer und Jgfr. Anna Constantia Carolina Gelinde.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 27. October bis 2. Novbr. 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 13 Paar copulirt und 25 Personen begraben.

Auflösung der Charade im vorletzten Stück des Intelligenz-Blatts.
Faustrecht.

Sylbenräthsel.

Wie in dem Maimond zwischen Rosenbüschen,
Sich leicht dahin wälzt eines Bachs Crystal,
Wenn Nachtigallenstimmen aus dem Thal
Sich mit dem Rauschen seiner Wellen mischen,
So tönet in des Dichters Weihgesang
Harmonisch meiner ersten Sylbe Klang.

Wohl wünscht ich oft, es möchte einmal enden
Das Tosen, das mein Zweites uns erregt,
Wenn es im Takt die rohe Masse schlägt,
Und rasch sie bändigt in geübten Händen,
Die unter der Gewalt sich schmiegt und glüht,
Um welche rings so mancher Funke sprüht.

Noch widerlicher tönt es, wenn das Ganze,
Von Eigendünkel unheilbar belebt,
Dem Musensohne nachzuahmen strebt,
Verwegen ringend nach dem Lorbeerkranze,
Wie weiland Pan mit seinem Schäferrohr,
Ergötzt es dann nur eines Midas Ohr.

F. W. Krampitz.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. November 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f21:10gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21 : $7\frac{1}{2}$ & — : — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- · —
Amsterdam Sicht — gr 33 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	fehlen	-- : —
— 70 Tage 316 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, Sicht 139 gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	-- : —
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	Tresorscheine. —	$100\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage — pCt. Agio.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. pCt. 2 Mon. $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$ & $\frac{1}{2}$ pC. Agio			